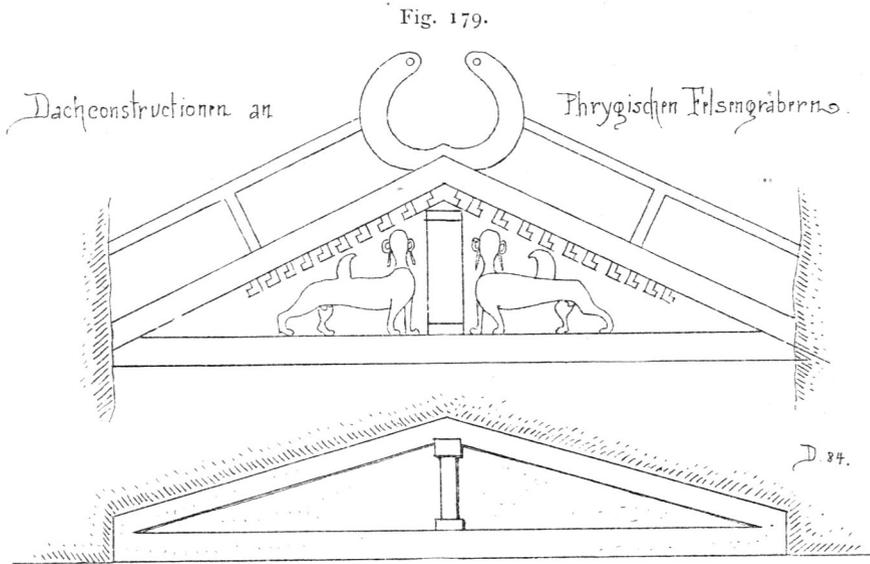


Die Eindeckung mit eichenen Schindeln, deren Verwendung *Vitruv* (Lib. II, 1) den Galliern, Spaniern, Lusitanern und Aquitanern zuschreibt, gestattete einen geringeren Neigungswinkel der Dachflächen, und die Eindeckung mit Ziegeln ermöglichte bei dichtem Fugenschluss das flache Dach.

Der conservative Süden weist uns heute noch an der Capanna der römischen Hirten das steile Strohdach, an den Bauernhäusern der Alpenabhänge das stark geneigte Schindel- und Steinplattendach, an den Stadthäusern das flache, nach dem antiken Principe construirte Thonziegeldach.

Sattel- (Giebel)-, Pult-, Zelt- und Walmdach waren bekannt; letzteres war auf dem Lande das vorherrschende, das erstere in der Stadt. Im Giebeldach des Tempels spiegelt sich die Gestalt des ältesten italischen städtischen Hauses wieder¹⁰²).



189.
Dach-
Construction.

Verschiedene antike Reliefs, auf welchen Häuser dargestellt, Aschenkisten, welche Wohnhäusern nachgebildet sind (vergl. Art. 50, S. 58), die phrygischen Felsengräber, ägyptische Reliefs und Stab-Constructions, wie auch altchristliche Kirchendachstühle, auch solche des Mittelalters und der Neuzeit im Lande Italien, so wie Schilderungen alter Schriftsteller und erhaltene Bauverträge (*Lex Puteolana*) geben uns Aufschluss oder Anhaltspunkte für die Construction des entwickelten antiken Daches.

Allenthalben treffen wir das Pfettendach mit durchgehenden Bundbalken, die bei größeren Spannweiten zwischen den Auflagerpunkten ein oder mehrere Male direct unterstützt oder an das Zimmerwerk aufgehängt sind. Deckenbalken, Pfetten, Streben, Hängefaulen, Brustriegel und Sparren sind zu Hänge- und Sprengwerken in heute noch üblicher Weise zusammengefügt, und die Hölzer zeigen auch in den Abmessungen keine starken Uebertreibungen gegenüber dem heutigen Gebrauch.

Überall treten uns rationelle Constructionsweisen unter Berücksichtigung der Materialeigenthümlichkeiten und daraus entspringende Constructions- und Decorations-

¹⁰² Für das Giebeldach des Privathauses vergl. das in Capri gefundene Relief im National-Museum zu Neapel: *Icaro ed Erigone che festeggiano Bacco Indiano* — ferner: NISSEN a. a. O.: Kap. XXIV.